



Gut gesprochen Kommunikationstrainerin Petra Falk erklärt die Kommunikationsprobleme der Österreicher

Ein boomender Markt

Die Männer wollen in erster Linie schneller zum Punkt kommen und dabei durchsetzungsstark wirken.

ALICE HEFNER

Wien. In den vergangenen drei Jahren haben sich knapp 1.000 Menschen an die Sprech-, Stimm- und Kommunikationstrainerin Petra Falk gewandt, um gemeinsam an ihrem verbalen und nonverbalen Auftritt zu arbeiten und ihre Kommunikation zu optimieren.

Falk, eine der führenden Trainerinnen im Wiener Raum, weiß genau, welche Sprech-, Stimm- und Kommunikationsproblematiken die Österreicher veranlassen, sich professionelle Hilfe zu holen. Und dabei zeigt sich, dass der Gender-Gedanke in der Sprache noch nicht angekommen ist.

Geschlechterrollen

Frauen geht es in erster Linie darum, an ihrer Stimme zu arbeiten. Bei rund 65% der Kundinnen war der Stimmsitz nach oben verrutscht – das heißt, die Damen haben mit einer zu hohen Stimme gesprochen.

„Das liegt vor allem an der inneren Haltung“, sagt die Expertin. „Viele Frauen, die heute eigentlich mit beiden Beinen im Berufsleben stehen, machen sich mit Sprache und Stimme kleiner. Das ist ein Verhaltensmuster aus der Kindheit und Jugend, das ins Erwachsenenalter mitgenommen wird. Mädchen, die hübsch aussehen, den Kopf beim Sprechen zur Seite nei-



Sprechtrainerin Petra Falk: „Viele Frauen, die heute eigentlich mit beiden Beinen im Berufsleben stehen, machen sich mit Sprache und Stimme kleiner.“

gen und mit einer eher hohen Stimme sprechen, können ihre Anliegen leichter durchsetzen, da beim Erwachsenen der Beschützerinstinkt ausgelöst wird. Außerdem erwartet man in unserer Gesellschaft von einem Mädchen, dass es lieb und nett ist.“

Der Großteil der Männer, die sich von ihr coachen lassen, wollen vor allem schneller auf den Punkt kommen, dadurch bei ihren Ge-

sprächspartnern durchsetzungsstärker wirken und in Verhandlungen besser abschneiden.

Überzeugungsarbeit

„Wenn man diese Ziele hat, muss man vor allem darauf achten, die ‚Weichmacher‘ aus dem Sprachbild zu nehmen und klare Aussagen zu formulieren. Männer sind in der Kommunikation statusorientiert“,

so Falk. Deshalb sind die Bedürfnisse im Training meist komplett anders als jene der Frauen.

Dass Sprech-, Stimm- und Kommunikationstrainings derzeit boomen, liegt nach Meinung der Expertin nach vor allem daran, dass alles schnell gehen muss und

„Das sind Verhaltensmuster aus der Kindheit: Man erwartet in der Gesellschaft von einem Mädchen, dass es lieb und nett ist.“

PETRA FALK
SPRECHTRAINERIN

durch die zunehmende Kommunikation mittels elektronischer Medien die Dramaturgie beim Sprechen leidet. Und das macht Führungskräften besonders zu schaffen, die zwar sehr effizient und termintreu arbeiten, aber oft nicht mehr in der Lage sind, ihre Mitarbeiter für die Unternehmensphilosophie oder Firmenziele zu begeistern oder sie von neuen Maßnahmen zu überzeugen. www.sprechtraining.at